

Zum musikalischen Märchen "Das tapfere Aufziehmännchen"

von Anne Riegler



1. *Inhalt des Märchens*
2. *Das Musikalische im Märchen*
3. *Die Moral von der Geschichte'*
4. *Aufführung, Verlegung und Produktion*
5. *Komponistin und Autorin Anne Riegler*
6. *Empfehlungen, Hörerstimmen, Presse*

Besetzung: Erzähler und Klavier solo

Dauer: ca. 60 Minuten

Zielgruppe: Kinder ab dem Schulalter
und junggebliebene Erwachsene

1. Inhalt des Märchens

Das Märchen erzählt von der Liebe zwischen dem blechernen Aufziehmännchen und der Tänzerin. Unsicherheit und Angst stehen einer Annäherung im Weg, doch als sich die beiden in brenzligen Situationen helfen, finden sie zueinander und erweichen sogar das harte Herz des Zirkusdirektors.

Ort des Geschehens ist ein Zirkus. Das tollpatschige, schüchterne Aufziehmännchen ist in die schöne Tänzerin verliebt. Der herrische Direktor bewacht sie und verhindert eine Annäherung.

Zu Beginn des Märchens treten Jongleur, Clown, wilder Reiter, Zauberer, Drehorgelspieler und die japanische Seifenbläserin im Zirkus auf. Der Direktor macht der Tänzerin währenddessen Annoncen, auf die sie unsicher, aber zunehmend ablehnend reagiert.

Das Aufziehmännchen versagt beim Auftritt: Vor Aufregung stoppt seine Aufziehschraube, es bleibt stehen und wird hinaus getragen. Der Auftritt der Tänzerin wird der Höhepunkt des Abends. Das Aufziehmännchen hadert mit seinem Körper, es will die Tänzerin mit einem tollen Auftritt beeindrucken. Bei einem Seiltanzversuch fällt es hinunter und beschließt traurig, den Zirkus zu verlassen. Auf dem Weg sieht es die Tänzerin am nächtlichen Seeufer sitzen und möchte ihr Adieu sagen.

Plötzlich tauchen böse Nixen aus dem Wasser auf, die Tänzerin entführen wollen. Das Aufziehmännchen überwindet seine Angst und kann sie mit seinem stabilen Blechkörper so lange festhalten, bis die Nixen aufgeben. Endlich gestehen sich die beiden ihre Liebe. Die Welt scheint in Ordnung und das Märchen könnte zu Ende sein.

Am Morgen jedoch ist das Aufziehmännchen vom Seewasser verrostet und steif. Rettungsversuche der Tänzerin scheitern. Der Direktor will ohne das Aufziehmännchen weiterziehen, doch die Tänzerin bricht aus ihrer Unterwürfigkeit aus und fordert Hilfe von den anderen Artisten. Die japanische Seifenbläserin kann das Aufziehmännchen schließlich mit ihrem Seifenelixier heilen.

Vor Freude beginnen Aufziehmännchen und Tänzerin zu tanzen, die anderen Artisten gesellen sich mit ihren Fähigkeiten dazu. Der Zirkusdirektor sieht darin ein feuriges Finale für seine Zirkusshow und erkennt die Wichtigkeit jedes Einzelnen. In Gedanken lenkt er ein, akzeptiert die Freundschaft von Aufziehmännchen und Tänzerin und tanzt am Ende mit seinen Artisten mit.

2. Das Musikalische im Märchen

Gelesener Text und Klaviermusik wechseln sich ab - insgesamt gibt es 27 musikalische Einlagen. Die meisten sind geschlossene Musikstücke mit einer Dauer von ein bis zwei Minuten. Sie illustrieren die Handlung, die unmittelbar vor- oder nachher erzählt wird. Zu jedem Zirkuscharakter gibt es ein Stück, ebenso wie zu bestimmten Stimmungen, Emotionen und Handlungen.

Viele Zirkus-Motive eignen sich bestens für musikalische Darstellungen, zum Beispiel das Werfen von Jonglier-Bällen, tollpatschiges Stolpern eines Clowns, die Traurigkeit des Aufziehmännchens oder die Wut der Tänzerin gegenüber dem Zirkusdirektor. Der Hörer versteht die Musik also auf zweifache Weise – er hört ein kurzweiliges Klavierstück und erkennt außerdem schon beim ersten Hören Dinge, die vorher mit Worten dargestellt wurden. Das Musikhören wird so auf eine aktive Ebene gehoben, ohne dass sich das Gefühl einer Lehrstunde einstellt.

Die zwei Hauptfiguren – Aufziehmännchen und Tänzerin – besitzen eingängige Leitmotive, die immer wiederkehren. Im vorletzten Stück, einer Art Finale, werden die Themen aller Zirkusartisten verarbeitet. Wird das Märchen öfter gehört, gibt es immer neue thematische Zusammenhänge zu entdecken sowie Handlungsdetails, die in der Musik umgesetzt sind.

Auch fortgeschrittene Hörer kommen auf ihre Kosten: In vielen Stücken sind (gemeinfreie) musikalische Zitate aus bekannter Klavier- und Orchestermusik verarbeitet, darunter "Für Elise" von Beethoven, "An der schönen blauen Donau" von Strauss oder "Der Erlkönig" von Schubert. Manche davon sind offensichtlich, andere so versteckt, dass sie erst mit der Zeit gefunden werden.

Die Klavierstücke lehnen sich an Komponisten und Epochen der Musikgeschichte an, vor allem Romantik, Impressionismus, Moderne und Jazz. Beim Hören des Märchens erhält man einen stilistischen Überblick über einen Teil der Klaviermusikgeschichte. Dadurch und durch die enthaltenen Zitate können Hörempfehlungen ausgesprochen werden: "Wenn dir das Stück des Clowns gefallen hat, höre dir dieses von jenem Komponisten an." Oder: "Hör dir diese Komposition von jenem Komponisten an – eines der Themen kennst du bereits, denn es kam im Märchen vor."

3. Die Moral von der Geschichte'

Wie jedes Märchen bietet der Inhalt Interessantes sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Kinder hören eine spannende Geschichte zweier sympathischer Figuren, die aufregende Abenteuer erleben und aller Widrigkeiten zum Trotz zueinander finden. Am Ende siegen Friede und Freundschaft.

Erwachsene können sich auf anderer Ebene wiederfinden. Da geht es um die Akzeptanz des eigenen Körpers und das Erkennen der eigenen Fähigkeiten, darum, inwiefern Leistung den Wert eines Menschen definiert, um Versagensängste, das Ausnutzen von Machtpositionen und sexuelle Belästigung. Was kann passieren, wenn man ein Risiko eingeht, wie wächst man über sich selbst hinaus und wie gesteht man sich ein Fehlverhalten ein? Diese Themen nehmen sicherlich auch Kinder mehr oder weniger bewusst wahr und können, ihrem Alter entsprechend, zum Nachsinnen angeregt werden.

4. Aufführung, Verlegung und Produktion

Auf der Bühne kann das Märchen auf verschiedene Weise aufgeführt werden:

- Rein konzertant durch einen Pianisten, der abwechselnd liest und spielt
- Als Bühnenmusik mit Live-Performance (Tänzer, Schattentheater, echte Zirkusartisten)
- Als Bühnenmusik mit Marionetten oder Handpuppen
- Die Klavierstücke können auch ohne Text zyklisch aufgeführt werden

In verlegter Form und als Produktion sind folgende Möglichkeiten denkbar:

- Ein künstlerisch hochwertiges Bilderbuch mit Text und Audio-CD
- Eine separate Audio-CD
- Ein Heft mit den Klaviernoten (und ggf. dem Text)
- Ein Stopptrick / Stopmotion-Film oder Film mit Marionetten

5. Komponistin und Autorin Anne Riegler

Anne Riegler studierte Klavier in Würzburg bei Prof. Silke-Thora Matthies, kam über ein Auslandsstudium nach Sankt Petersburg zu Prof. Nina Seregina und machte ihren Klavier-Master schließlich in New York City beim "letzten Romantiker" Prof. Jerome Rose. Über ihr dortiges Carnegie-Hall-Debut 2017 schreibt die Presse: "*Anne Riegler erschafft Magie mit ihrem Klavier. Sie ist eindeutig Teil der neuen Bewegung unter Pianisten, die mit dem Klavier spielen, statt auf ihm.*" (Berkshire Fine Arts). 2017 erschien ihre erste CD mit Werken von Ravel und von ihm porträtierten Komponisten beim Label TyxArt, das die PianoNews als "*ein richtiges Kleinod*" und eine "*umfassende künstlerische Leistung, die höchstes Lob verdient*" bezeichnete.

"Das tapfere Aufziehmännchen" komponierte Anne Riegler 2016 in New York, inspiriert durch die vielfältige Musikkultur – einer bunten Mischung aus Klassik, Jazz, Neuer Musik und Improvisation. Es wurde 2017 in Würzburg uraufgeführt und fand daraufhin bei Konzerten in Deutschland und New York viel Anklang bei großem und kleinem Publikum.

Auch das geschriebene Wort begleitet Anne Riegler schon seit einigen Jahren. Zu ausführlichen Blogs über ihre Erfahrungen in Russland und den USA kamen nach und nach Artikel in Online- und Printmedien, darunter mehrere Artikel im wichtigsten deutschsprachigen Klaviermagazin "PianoNews". Mit einem lustigen Gedicht ist sie in der Analogie "Wachtbergerkugel 2018" vertreten.

Kontakt:	Anne Riegler Schiestlstraße 7 97080 Würzburg	piano@anneriegler.com www.anneriegler.com 01704003126
-----------------	--	---

6. Empfehlungen, Hörerstimmen, Presse

Craig Zeichner, Carnegie Hall – Associate Director, Special Markets and Copy

I am so impressed with Anne Riegler's *The Little Wind-Up Man*. It is rare to encounter such excellent music—evocative and accessible—with such a charming story. Analogies are not always useful, but I came away from the work thinking of Schumann's *Carnaval*, Stravinsky's *L'Histoire du soldat*, and a bit of Prokofiev's *Peter and the Wolf*. I've worked in music publishing—working on publications for young performers—and am currently a music marketing professional at Carnegie Hall, where we present numerous programs for children and their families, I believe *The Little Wind-Up Man* has tremendous potential to be a classic.

Martin Fogt, BR Klassik und Musikvermittlung Uni Augsburg

Gestatten Sie, dass ich mich mit einer Sache an Sie wende, die mir sehr am Herzen liegt.

Vor einiger Zeit habe ich Anne Rieglers musikalisches Märchen "Das tapfere Aufziehmännchen" kennengelernt, das mich schon beim ersten Hören angesprochen und in der Folge förmlich fasziniert hat. Ich bin seit vielen Jahren als Musikvermittler, sowohl im Rundfunk als auch in der Arbeit mit Kindern, tätig und weiß einigermaßen um den Publikumsgeschmack und um die Wirkung solcher von Musik begleiteten oder von Musik getragenen Erzählungen.

Was Anne Rieglers Märchen auszeichnet, ist zunächst die Tatsache, dass das "Aufziehmännchen" vom Text und der Komposition her aus einer Hand kommt und dadurch dramaturgisch sehr gut verzahnt ist. Die Erzählung stößt mit Sicherheit bei Kindern auf offene Ohren, sie ist phantasievoll und spannend, hat ein gutes Ende und auch Erwachsene dürften sie mit Gewinn hören.

Mit ihrer Musik zeigt Anne Riegler eine erstaunliche Vielfalt. Zunächst präsentiert sie sich als versierte und stilsichere Pianistin, zudem als kreative und einfühlsame Komponistin. Die einzelnen Musikstücke sind perfekt auf den Text bezogen, zeigen einerseits einen starken persönlichen Stil, andererseits das Talent, sich in bekannte Werke oder die Faktur anderer Komponisten einzufühlen. Von Machart und Länge sind die einzelnen Takes von Kindern gut aufzufassen und auch die Erwachsenen werden mit Zitaten, Parodien und Stilkopien am Ohr gehalten.

Über das reine Anhören hinaus ergeben sich etliche Möglichkeiten, bei einer Aufführung oder beim Abspielen der CD die Kinder in das Geschehen einzubeziehen. So könnte man sich zur Präsentation vom Flügel aus Ergänzungen durch Pantomime und Puppenspiel oder die Mitwirkung einer Tanzgruppe vorstellen. Eine CD in Verbindung mit einem Bilderbuch könnte auch gut als Vorlage für Produktionen in der Grundschule oder in Musikschulen dienen. Kreativen Musiklehrern und Musikvermittlern sind hier keine Grenzen gesetzt. Nachdem ich selbst bei Musikbüchern in Verbindung mit einer CD mitgewirkt habe, in Kinderkonzerten als Sänger und Erzähler aufträte und auch an der Universität Augsburg im Bereich Musikvermittlung/Konzertpädagogik unterrichtend tätig bin, kann ich dieses Märchen jedem Produzenten guten Gewissens und ohne Vorbehalt empfehlen.

Sonntagsblatt Kirchenkreis Ansbach-Würzburg

Freude daran findet jeder Musikfreund jeglichen Alters.

Eine Konzertbesucherin

Eine tiefgehende Geschichte, in wunderschöner Sprache erzählt, wie man sie heutzutage in Kinderbüchern leider kaum noch findet. Geschichte, Sprache und Musik verbinden sich zu einer berührenden Einheit. Die musikalischen Themen stellen die Personen und Situationen sehr treffend dar und Handlung und Musik tragen sich gegenseitig.



Im Februar 2018

To whom it may concern

Sehr geehrte Damen und Herren,

gestatten Sie, dass ich mich mit einem Anliegen an Sie wende, das mir sehr am Herzen liegt. Vor einiger Zeit habe ich Anne Rieglers musikalisches Märchen "Das tapfere Aufziehmännchen" kennengelernt, das mich schon beim ersten Hören angesprochen und in der Folge förmlich fasziniert hat. Ich bin seit vielen Jahren als Musikvermittler, sowohl im Rundfunk als auch in der Arbeit mit Kindern, tätig und weiß einigermaßen um den Publikumsgeschmack und um die Wirkung solcher von Musik begleiteten oder von Musik getragenen Erzählungen. Was Anne Rieglers Märchen auszeichnet, ist zunächst die Tatsache, dass das "Aufziehmännchen" vom Text und der Komposition her aus einer Hand kommt und dadurch dramaturgisch sehr gut verzahnt ist. Die Erzählung stößt mit Sicherheit bei Kindern auf offene Ohren; sie ist phantasievoll und spannend, hat ein gutes Ende und auch Erwachsene dürften sie mit Gewinn hören. Mit ihrer Musik zeigt Anne Riegler eine erstaunliche Vielfalt. Zunächst präsentiert sie sich als versierte und stilsichere Pianistin, zudem als kreative und einfühlsame Komponistin. Die einzelnen Musikstücke sind perfekt auf den Text bezogen, zeigen einerseits einen starken persönlichen Stil, andererseits das Talent, sich in bekannte Werke oder die Faktur anderer Komponisten einzufühlen. Von Machart und Länge sind die einzelnen Takes von Kindern gut aufzufassen und auch die Erwachsenen werden mit Zitaten, Parodien und Stilkopien am Ohr gehalten. Über das reine Anhören hinaus ergeben sich etliche Möglichkeiten – im Rahmen einer Aufführung oder beim Abspielen der CD – die Kinder in das Geschehen einzubeziehen. So könnte man sich zur Präsentation vom Flügel aus Ergänzungen durch Pantomime und Puppenspiel oder die Mitwirkung einer Tanzgruppe vorstellen. Eine CD in Verbindung mit einem Bilderbuch könnte auch gut als Vorlage für Produktionen in der Grundschule oder in Musikschulen dienen. Kreativen Musiklehrern und Musikvermittlern sind hier keine Grenzen gesetzt. Nachdem ich selbst bei Musikbüchern in Verbindung mit einer CD mitgewirkt habe, in Kinderkonzerten als Sänger und Erzähler aufträte und auch an der Universität Augsburg im Bereich Musikvermittlung/Konzertpädagogik unterrichtend tätig bin, kann ich dieses Märchen jedem Produzenten guten Gewissens und ohne Vorbehalt empfehlen.

(Dr. Martin Fogt, Abt. Präsentation/SprecherInnen)

Sammelrufnummer München 089 5900-01

Bankhaus Merck, Finck & Co., München 206 466, BLZ 700 304 00
IBAN DE47 7003 0400 0000 2064 66, BIC (Swift-Code) MEFIDEMM

Bayerischer Rundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts
Rundfunkplatz 1
80335 München
BR.de

I am so impressed with Anne Riegler's *The Little Wind-Up Man*. It is rare to encounter such excellent music—evocative and accessible—with such a charming story. Analogies are not always useful, but I came away from the work thinking of Schumann's *Carnaval*, Stravinsky's *L'Histoire du soldat*, and a bit of Prokofiev's *Peter and the Wolf*. I've worked in music publishing—working on publications for young performers—and am currently a music marketing professional at Carnegie Hall, where we present numerous programs for children and their families, I believe *The Little Wind-Up Man* has tremendous potential to be a classic.

Craig Zeichner

Associate Director, Special Markets and Copy

czeichner@carnegiehall.org